

Medienmitteilung von South Pole, 19. November 2009

Durch Einsparen gross werden

Das hätten sich die fünf Gründer von South Pole nicht träumen lassen: Mit über 75 Mitarbeitern und Büros in zehn Ländern verlässt das Unternehmen nach drei Jahren das Spin-Off Programm der ETH. Die jungen Zürcher Klimaschützer sind den Kinderschuhen längst entwachsen und haben mit BP Alternative Energy LPC bereits einen starken Investor und Partner mit im Boot.

Zürich, den 19. November 2009 - Ende 2006 gründeten fünf junge, motivierte Klimaschützer das Unternehmen South Pole, um Klimaschutzprojekte in Entwicklungs- und Schwellenländern umzusetzen. Aus diesen entstehen nach UN-Methodologien geprüfte CO₂-Zertifikate, die unter den Mechanismen des Kyoto Protokolls handelbar sind und Gelder für weitere Projekte generieren.

Als vielversprechendes Unternehmen in einer Zukunftsbranche erhielt die junge Firma South Pole Starthilfe der ETH Zürich, die in ihrem Spin-Off Programm den nötigen Support bieten konnte. So bezogen sie ein umfunktionsiertes Chemielabor im Zürcher Technopark, und konnten kurz nach dem Start schon weitere Büros in Thailand und China eröffnen. Heute hat South Pole Büros in zehn Ländern auf vier Kontinenten und beschäftigt über 75 CO₂-Experten aus 16 Ländern; dies entspricht der Unternehmensphilosophie, dass nur durch einheimische Mitarbeiter vor Ort eine vertrauensvolle und fruchtbare Zusammenarbeit mit den jeweiligen Projektbeteiligten möglich ist.

Klimaschutz im Gold Standard

„Wir machen Klimaschutz“ lautet das Motto der engagierten und erfolgreichen Naturwissenschaftler und Marktexperten. So entstanden beispielsweise kleine Wasserkraftwerke in China, ein Geothermieprojekt in Indonesien, oder Wiederaufforstungsprojekte in Honduras. Die motivierten Gründer wollen CO₂ aber nicht um jeden Preis einsparen - Qualität, Nachhaltigkeit und Transparenz sind ihre wichtigsten Leitlinien. Nicht nur das Klima soll geschützt, sondern auch die Lebensqualität der lokalen Bevölkerung verbessert werden, beispielsweise durch die Schaffung von Arbeitsplätzen oder die Verbesserung der lokalen Infrastruktur. South Pole's Klimaschutz-Projekte tragen so zur nachhaltigen ökonomischen Entwicklung und zum Transfer von sauberen, zukunftsweisenden Energietechnologien in ärmere Länder bei.

Dafür scheuten sich die South Pole Gründer auch nicht, schon früh ausschliesslich auf höchste Qualität zu setzen und ihre Projekte nur nach strengsten Standards zu entwickeln. Als Pioniere in diesem Feld besteht inzwischen mehr als die Hälfte ihres Portfolios aus Projekten, die dem Gold Standard entsprechen. Dieser unter anderem vom WWF initiierte, strengste Standard wird nur Projekten verliehen, die neben der überprüften CO₂-Reduktion auch weitere ökologische, ökonomische und soziale Kriterien erfüllen. „Wir wollten uns nie als Verkäufer von Massenprodukten positionieren. Sondern wir wollten im Kyoto-Markt ein Segment der hohen Qualität schaffen und darin eine Führungsrolle übernehmen,“ erläutert Christoph Sutter, CEO und Mitgründer von South Pole.

Das weltweit erste mit dem Gold Standard zertifizierte Projekt, war denn auch ein Projekt von South Pole, entstanden in Zusammenarbeit mit myclimate: das vielzitierte Malavalli Biomass Project (siehe auch die Reportage von *BBC Reporter*: <http://www.southpolecarbon.com/videopopup011.htm>). Mitgründer Renat Heuberger war auch Mitinitiant von myclimate und leitete die NGO als Managing Director für vier Jahre, bevor er South Pole mit aufbaute.

Vielversprechende Zukunft

Anfang 2009 zeigte BP Alternative Energy PLC aktives Interesse an der erfolgreichen Klimaschutz-Firma und stieg schliesslich mit einem Minderheiten-Anteil bei South Pole ein. Durch die Investitionen von BP wird South Pole nun schneller wachsen und seine Führungsrolle für qualitativ hochwertige Produkte im Klimamarkt festigen können. „Diese strategische Partnerschaft macht South Pole fit für die Herausforderungen der Zukunft. Wir verfügen nun über die richtige Kombination von technischem und wirtschaftlichem Expertenwissen, Finanzkraft und globaler Präsenz, um auch in Zukunft erfolgreich Treibhausgas-Emissionen einsparen zu können“ freut sich Sutter.

South Pole verwaltet zur Zeit rund 150 Klimaschutzprojekte. Bis 2012 sollen in diesen Projekten mehr als 60 Millionen Tonnen CO₂ eingespart werden. „Wir freuen uns über die neue Partnerschaft und blicken erwartungsvoll in die Zukunft,“ sagt Dr. Christoph Sutter.

Am 9. Dezember wird South Pole die Eröffnung seines zehnten Büros feiern, gerade nach Beginn der UN-Klimakonferenz, die ab dem 7. Dezember in Kopenhagen die zukünftige globale Klimapolitik verhandelt. „Die Ergebnisse dieser Konferenz beeinflussen mehr als nur den Klimahandel. Wir erwarten, dass nun nach den Erfahrungen des Kyoto Protokolls klare und verbesserte Rahmenbedingungen geschaffen werden, um die Werkzeuge des marktbasieren Klimaschutzes weiter zu entwickeln,“ meint Dr. Sutter. „Denn wie sich in den letzten Jahren gezeigt hat: Klimaschutz auf dem Weg über den Markt funktioniert!“

Weitere Informationen:

Saskia Stalder

PR Manager

Telefon: 043 501 3550

E-Mail: media@southpolecarbon.com

Internet: <http://www.southpolecarbon.com>